

## Städtisch – Urban

### Gründerzeitliche Struktur (dicht, Blockrand)

	<b>Charakteristik der Siedlungsstruktur</b>	
	<b>Dichte</b>	Hoch
	<b>Nutzungsmischung</b>	Hoch
	<b>Erschließungsstruktur</b>	Fußläufig / ÖV
	<b>Wegelängen real</b>	Kurz
	<b>Wegelängen subjektiv</b>	Kurz
	<b>Stellplätze MIV (in der Regel)</b>	Wenige, Im öffentl. Raum
	<b>Autoverfügbarkeit</b>	gering
	<b>Widerstand zum Auto</b>	Mittel bis hoch
	<b>Fahrradabstell- plätze</b>	Im öffentl. Raum / im Hof
	<b>Letzte Meter</b>	Zu Fuß

#### **Einkaufsverhalten**

##### **Siedlungsstruktur schafft Voraussetzungen für:**

- Kurze bis mittlere Wegdistanzen
- Einkaufen zu Fuß / mit dem Fahrrad / mit dem ÖV
- Häufiges Einkaufen – geringere Einkaufsmengen
- Verleihsysteme
- Sharing
- Zustellservice

##### **Anforderungen an Transportgefäß**

- v.a. geeignet fürs Zufußgehen / fürs Radfahren / für den ÖV
- Barriereauglich, wendig
- Für vertikalen Gebrauch geeignet (Stufen, Lift)
- Platzsparend beim Abstellen und im Gebrauch
- Geeignet für den Besuch mehrerer Geschäfte

##### **Anforderungen an Infrastruktur (Wege, ÖV, Haltestellen, Abstellmöglichkeiten)**

- Attraktive, barrierefreie Fußwege
- Attraktive, sichere Radrouten /- verbindungen
- Attraktives Umfeld für Zufußgehende (Bänke, Rastplätze, attraktive Erdgeschoßzonen)
- Am Quellort (Wohnung): geschützte Abstellplätze für Transportmittel (Transportgefäß, Fahrrad)
- Am Zielort (Geschäft): Radabstellplätze
- Platz für Verleihstationen und Sharing (hohe Konkurrenzdichte im öffentlichen Raum)

##### **Anforderungen an IT-Lösungen**

- Für Verleih- und Sharingsysteme

##### **Verlagerungspotenzial**

- gering

## Städtisch – Urban

### Stadterweiterungen der 50er- frühen 80er Jahre

	<b>Charakteristik der Siedlungsstruktur</b>	
	<b>Dichte</b>	Hoch
	<b>Nutzungsmischung</b>	Gering
	<b>Erschließungsstruktur</b>	Autoorientiert
	<b>Wegelängen real</b>	Lang
	<b>Wegelängen subjektiv</b>	Lang
	<b>Stellplätze MIV</b> (in der Regel)	viele Im öffentl. Raum / am Grundstück
	<b>Autoverfügbarkeit</b>	hoch
	<b>Widerstand zum Auto</b>	gering
	<b>Fahrradabstell- plätze</b>	am Grundstück / im Haus
	<b>Letzte Meter</b>	Zu Fuß

#### **Einkaufsverhalten**

##### **Siedlungsstruktur schafft Voraussetzungen für:**

- mittlere bis weite Wegdistanzen
- Einkaufen mit dem Fahrrad / mit dem ÖV
- seltenes Einkaufen – größere Einkaufsmengen
- Verleihsysteme
- Sharing
- Zustellservice

##### **Anforderungen an Transportgefäß**

- v.a. geeignet fürs Zufußgehen / fürs Radfahren / für den ÖV
- Intermodal tauglich (Fuß / ÖV)
- Barrieretauglich
- Für vertikalen Gebrauch geeignet (Stufen, Lift)
- Größeres Transportvolumen
- Platzsparend beim Abstellen

##### **Anforderungen an Infrastruktur (Wege, ÖV, Haltestellen, Abstellmöglichkeiten)**

- Attraktive, barrierefreie Fußwege
- Attraktive, sichere Radrouten /- verbindungen
- Attraktives Umfeld für Zufußgehende v.a. außerhalb der Wohnanlagen (Bänke, Rastplätze, Freiraum)
- Am Quellort (Wohnung): geschützte Abstellplätze für Transportmittel (Transportgefäß, Fahrrad), Boxen für Lieferungen
- Am Zielort (Geschäft): Radabstellplätze
- Platz für Verleihstationen und Sharing (in Wohnanlage, bei ÖV-Haltestellen und Geschäften)

##### **Anforderungen an IT-Lösungen**

- Für Verleih- und Sharingsysteme

##### **Verlagerungspotenzial**

hoch